

## **AG 5: Formen des Ausdrucks von Höflichkeit/ Respekt im Gespräch** (Kurz-AG, Donnerstag und Freitag)

### **Susanne J. Jekat**

Zürcher Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften  
Institut für Übersetzen und Dolmetschen  
Theaterstr. 15c, Postfach  
CH-8401 Winterthur  
Schweiz  
Fon: +41 58 934 6071  
Fax: +41 58 935 6071  
jane@zhaw.ch

### **Christiane Hohenstein**

Zürcher Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften  
Zentrum Interkulturelle Kompetenz  
Theaterstr. 15c, Postfach  
CH-8401 Winterthur  
Schweiz  
Fon: +41 58 934 6225  
Fax: +41 58 935 6071  
hohc@zhaw.ch

Eine durch Höflichkeit bzw. den Ausdruck von Respekt gegenüber Dritten motivierte unterschiedliche Versprachlichung von Sachverhalten findet sich in vielen Sprachen: In japanischen und koreanischen Gesprächen wird z.B. eine Hierarchie zwischen den Entitäten etabliert, die den Gesprächspartnern zugeordnet sind, wobei der "rangniedere" Gesprächspartner die ihm zugeordneten Entitäten gegenüber denjenigen des ranghöheren Gesprächspartners abwertet (z.B. jap. "mein blöder Vater" vs. „Ihr ehrenwerter Herr Vater“, vgl. Haase, 1994). Das Deutsche dagegen differenziert zwischen proximalem „Du“ und distalem „Sie“, ohne dies auf die jeweils zugehörigen Familien-/ Gruppenmitglieder sowie deren Besitz auszudehnen. In den Schweizer dialektalen Varietäten des Deutschen finden sich allerdings höflichkeitsbedingte, respektbezogene Formen des Redens über Dritte (in der Sprechsituation nicht anwesende Personen), z.B. "er hät kai Freud gha" als Ausdruck dafür, dass die mit „er“ bezeichnete Person sehr ungehalten war. Da diesbezüglich Beschreibungen der gesprochenen Sprache nur begrenzt vorliegen (s. Ender et al. 2007) und im Bereich der Höflichkeitsforschung die sprecher- und hörerbefugte Höflichkeit im Mittelpunkt steht (s. Hickey/Stewart eds. 2005), sollen in der vorgeschlagenen AG solche nicht-anredebezogene Höflichkeitsfunktionen sprachlicher Darstellungsformen eines Sachverhaltes in verschiedenen Sprachen und (ihren) Varietäten kontrastiert werden. Dabei sollen Sprachen und Varietäten, die in einem mehrsprachigen Kontext mit Standard- oder Amtssprachen konkurrieren (z.B. Schweizer Dialekte, Luxemburgisch), besonders berücksichtigt werden. Die AG wendet sich an Kolleg/inn/en mit den Arbeitsbereichen Formen und Funktionen der gesprochenen Sprache/Gesprächs- und Diskursanalyse, Dialektologie/ kleine Sprachen/ Varietätenlinguistik, kontrastive Linguistik/ Sprachvergleich.

### **Literatur:**

- Ender, Andrea, Li, Wei & Katharina Strassl (2007). "Das Projekt `Deutsch als Zweitsprache in Dialektumgebung`", Linguistik online 32,3.  
Haase, Martin (1994). Respekt. Die Grammatikalisierung von Höflichkeit. München: Lincom.  
Hickey, Leo/ Stewart, Miranda (eds.) (2005). Politeness in Europe. Clevedon : Multilingual Matters.

### **Interessentenkreis/Themenbereiche:**

Formen und Funktionen in der gesprochenen Sprache  
Dialektologie/ kleine Sprachen  
Kontrastive Linguistik/Sprachvergleich